

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl Honay

Wien, Samstag, den 5. März 1927.

80
Zweite Ausgabe

Schülerexkursionen in die Ausstellung "Schwedische Kunst". Der Stadtschulrat mit der Secession Schülerführungen in diese Ausstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen vereinbart. Von größeren Schülergruppen wird für einen Schüler ein ermäßigter Eintrittspreis von vierzig Groschen verlangt. Führende Lehrpersonen haben freien Eintritt. Lehrpersonen, die Schülerbesuche beabsichtigen, werden am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um drei Uhr vorab entgeltlich geführt. Die Ausstellung ist an Wochentagen von neun bis sechs Uhr geöffnet. Katalog mit einführendem Text wird zur Verfügung gestellt. Die Schülergruppen müssen bis längstens 4. April angemeldet sein.

Die Kobenzlstrasse abgesperrt! Wie schon oft mitgeteilt, hat die Gemeinde sehr umfangreiche Arbeiten zur Behebung der fortwährenden Erdbeben an der Kobenzlstrasse eingeleitet. Diese Arbeiten, die sich sehr schwierig gestalten, stehen vor dem Abschluss. Es kann nunmehr mit der Herstellung der Kobenzlstrasse selbst begonnen werden. Zu diesem Zweck muss die Serpentinestrasse von morgen Montag an abgesperrt werden. Die Absperrung wird ungefähr vier Wochen dauern. Während der Absperrung erfolgt die Zufahrt zum Kobenzl über die Himmelstrasse und die Abfahrt über die Krapfenwaldgasse. Die Kobenzlgasse selbst bleibt bis zum Beginn der Serpentinestrasse für den Verkehr offen.

Zwei Frauen von einem Hund gebissen. Am 20. Februar um sieben Uhr abends wurden in der Station Wiener Neudorf der Badner Elektrischen zwei Frauen von einem Hund gebissen. Am 22. Februar wurde bei diesem Tier Hundswut festgestellt. Das städtische Gesundheitsamt fordert die beiden Frauen auf, sich sofort im städtischen Gesundheitsamt, I. Rathausstrasse 9 oder beim nächsten Polizeiarzt zu melden.

Schwindel mit Wohnungsqualifikationen. Die städtische Häuserverwaltung verzeichnet mehrere Fälle, in denen Personen, die eine Vermerkung für die dringlichste Klasse der Wohnungswerber (Qualifikation I) hatten, diese Vermerkungsscheine verkauften. Es trafen sich auch die Fälle, in denen Personen den Wohnungsbedürftigen verspiegelten, dass sie derartige Qualifikationen verschaffen können. Es wird antlich mit allem Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, dass die Vermerkung für den Wohnungsbedarf selbstverständlich nur eine persönliche ist und nicht auf andere Personen übertragen werden kann. Der Kauf von Qualifikationen führt abgesehen von den strafrechtlichen Folgen, auch keineswegs zur Vermietung einer Wohnung. Die Verhältnisse der Wohnungswerber werden in jedem einzelnen Fall genau geprüft, so dass schon aus diesem Grund ein Verkauf der auf Namen lautenden Qualifikationen niemals für den Käufer die Wohnungsvermietung zur Folge haben kann. Die Bevölkerung wird im eigenen Interesse gewarnt, solche Angebote ernst zu nehmen. Es handelt sich hier um Schwindler, die der Polizei zu übergeben sind.

Dr. Karl Schönherr - Bürger der Stadt Wien. Der Wiener Gemeinderat hat am Freitag in vertraulicher Sitzung den Dichter Dr. Karl Schönherr anlässlich seines 60. Geburtstages in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die dramatische Kunst zum Bürger der Stadt Wien ernannt.